



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 28.10.2020

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt, aber zur Veröffentlichung freigegeben.

Teilnehmer: Pfarrer Gäng, Pfarrvikar Haberl, Diakon Stangl, Frau Bienemann, Frau Fechteler, Herr Goller, Dr. Habersetzer, Herr Heilmann, Frau Kiemer, Frau Dr. Klemenz, Frau Müller, Sr. Klara Sexlinger, Frau Stadlmayer, Frau Deschauer, Vertreterin von St. Bernhard, als Gast Herr Kettenberger.

Entschuldigt: Frau Bastian-Hagenhoff, Herr Braumiller, Herr Colner, Frau Kellermann, Herr Pimiskern, Herr Schmidl, Frau Vogl, Herr A. Habersetzer, Vertreter der Kirchenverwaltung.

TOP 1 **Herr Goller begrüßt** die anwesenden PGR-Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Zum **geistlichen Wort** werden Szenen aus dem Film „Brücken bauen - Fürstenfeldbruck – Cerveteri gezeigt.

TOP 3 Herr Goller stellt die **Anwesenheit und Beschlussfähigkeit** fest, die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden genehmigt.

TOP 4 **Pfarrvikar Mario Dieter Haberl stellt sich vor**, er wohnt in St. Bernhard und wird zwei Jahre im Pfarrverband Fürstenfeld tätig sein. Sein Schwerpunkt ist Seelsorge und Sakramentenpastoral. Auf seine Bitte hin stellen sich die Mitglieder des PGR vor.

TOP 5 **Bericht aus der Pfarrei und dem Pfarrverband:** Diakon Stangl weist darauf hin, dass für die zahlreichen in der Advents- und Weihnachtszeit geplanten Gottesdienste Ordner gesucht werden. Die Ordner müssen gesund sein, die Altersgrenze von 60 Jahren ist eine Sollvorschrift. Zur Terminplanung wird ein Doodle-System aufgebaut. Zusammen mit dem Caritaszentrum wird ab Freitag, den 30.10. ein „essen to go“ angeboten. Ab 11:30 gibt es für Bedürftige vor der St.-Magdalena-Kirche kostenlos Eintopf, der im Hofcafe zubereitet wird. Für das erste Jahr gibt es einen Sponsor, später sind Spenden erwünscht. Die Zahl der Gäste ist noch unklar, ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrei sind willkommen.

Herr Goller erinnert an den Erntedank-Gottesdienst, der anlässlich „5 Jahre Enzyklika laudato si“ gestaltet wurde. Am Schluss des Gottesdiensts zog die Gemeinde, begleitet von der Stadtkapelle, mit dem Apfelbaum zum Marthabräuweiher, wo er - mithilfe der anwesenden Kinder - eingepflanzt und gesegnet wurde. Die hiesige Presse brachte einen ansprechenden Bildbericht.

Frau Dr. Klemenz berichtet von der letzten Pfarrverbandssitzung. Besprochen wurde, welche Gottesdienste in Zukunft möglich sind. Für die bewusst zahlreichen Gottesdienste an Weihnachten ist eine Anmeldung absolut verpflichtend, zur Entlastung des Pfarrbüros soll eine schriftliche Anmeldung mit vorgedruckten Karten und mit Ausgabe

von Nummern erfolgen. Wenn ein Gottesdienst voll belegt ist, erfolgt eine zeitnahe Mitteilung. Die Anmeldepflicht muss intensiv kommuniziert werden, auch über die Presse. Ordner sind dringend erforderlich.

Herr Goller weist darauf hin, dass es schwierig ist, langjährige Kirchgänger abzuweisen, wenn sie sich nicht auf der Anmeldeleiste befinden. Bei Gottesdiensten im Freien, so am 24.12. um 15:30 auf dem Niederbronner Platz müssten eventuelle Zaungäste in die Hygieneordnung eingebunden werden. Pfarrer Gäng betont nochmal, dass die Regularien strikt eingehalten werden müssen.

TOP 6 Kindergarten St. Magdalena: Pfarrer Gäng berichtet, dass im Kindergarten St. Magdalena die personellen Bewegungen aufgrund Stundenreduzierung und Krankenstand seit Frühjahr 2019 zu Engpässen im Regelbetrieb geführt haben. Im Sommer habe nun die Leitung ihre Kündigung eingereicht, nachdem sie bereits aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeitszeit reduziert hatte. Darauf folgten zwei weitere schriftliche Kündigungen, sowie die Ankündigung von zwei weiteren Kündigungen wurden angekündigt. Daraufhin musste der Träger reagieren, da ein Regelbetrieb bzw. die Aufnahme weiterer Kinder zum 1. September nicht mehr gesichert war. Weiter führt er aus, dass eine Leitung gefunden sei und eine weitere Erzieherin gesucht werde.

Ein weiterer Punkt ist die Haushaltslage des Kindergartens. In der Zeit 9.2018 – 12.2020 wurde ein Minus von 120.000 €, davon habe die Stadt 60.000€ übernommen, der Rest wurde von Ordinariat ausgeglichen. Bei sinkender Kirchensteuer könne man in Zukunft damit nicht mehr rechnen.

Herr Kettenberger stellt die Sicht der betroffenen Eltern dar: Seit Mai des Jahres habe es bei Personal des Kindergartens viele Veränderungen gegeben, die Bezugspersonen der Kinder wechselten, Eltern seien unsicher geworden und bekamen Bedenken, dass die Personaldecke zu dünn würde. Tatsächlich sei eine Gruppe geschlossen bzw. zusammengelegt worden. Die Erzieherinnen seien hier mit viel Engagement dabei gewesen. Allerdings seien große Gruppen in Corona Zeiten schwierig. Schließlich bekamen Eltern, die ihr Kind neu angemeldet hatten, Absagen und mussten sich während des Sommers neu orientieren. Das sei für den Ruf des Kindergartens sehr schädlich gewesen. Inzwischen habe aber ein Gespräch mit dem Träger stattgefunden.

Herr Heilmann, selber von einer Absage betroffen, ergänzt, dass die Eltern mit 6 Wochen Verzögerung informiert worden seien und dass es keinerlei Hilfe bei der Suche nach einem neuen Kindergartenplatz gegeben habe. Pfarrer Gäng weist darauf, dass der Kita-Verbund sich sehr wohl um bemüht habe, Lösungen für die Eltern zu finden. Dies ist nicht in jedem Fall gelungen und Herr Heilmann habe schließlich einen Platz in St. Benno-Emmering bekommen. Er gibt zu bedenken, dass grundsätzlich der Anspruch auf einen Kindergartenplatz gegenüber der Stadt, nicht gegenüber dem Kita-Verbund bestehe.

Herr Goller fasst zusammen, dass es eine Zeitlang wohl keine optimale Kommunikation gegeben habe. Jetzt sei ein guter Weg beschritten. Man müsse grundsätzlich fragen, warum der Kindergarten seit Jahren ein Defizit mache. Das sei doch bei anderen Organisationen nicht der Fall. Auch müsse man fragen, warum wir Wert legen auf einen kirchlichen Kindergarten, indem beispielsweise nicht ein Lichterfest, sondern ein Martinszug gefeiert wird.

Frau Dr. Klemenz gibt zu bedenken, dass der Kindergarten in den letzten Jahren nicht mehr so ins Pfarrleben eingebunden sei. Es sei auch zu diskutieren, inwieweit man sich dem Staat anpassen müsse, ob nicht die Kirche bei der Kinderbetreuung ganz andere Wege gehen müsse.

Abschließend stellt Herr Goller klar, dass ein Kindergarten kein Profitcenter sein müsse, Herr Kettenberger betont, dass es den Eltern wichtig sei, dass die Kinder jetzt einen funktionierenden Kindergarten und dort eine gute Zeit hätten.

Pfarrer Gäng ist sich sicher, dass die neue Leitung kommunikativ und mit den neuen Medien vertraut sei. Er teilt mit, dass Frau Dr. Raab-Stahl, die Geschäftsführerin der Kitas im Pfarrverband, zum 31. 12. des Jahres gekündigt habe.

TOP 8 Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Ministranten: Wie Frau Kiemer berichtet, sind die Gruppenleiter bei den Gottesdiensten in Fürstenfeld als Ordner engagiert. Als eine Art Ersatz für das ausgefallene Zeltlager fand am 27.09. ein Postenlauf statt, an dem sich ca. 25 Kinder mit großem Spaß beteiligten. Die Vollversammlung wurde coronabedingt abgesagt. Dagegen liefen in der Zwischenzeit die Gruppenstunden gut.

Für den *Familiengottesdienstkreis* berichtet Frau Kiemer, dass die Sternsingeraktion fest geplant ist, die Vorbereitungen beginnen im Dezember. Diakon Stangl ergänzt, dass erwachsenen Begleiter gesucht werden. Weiter findet an jedem Adventssonntag um 10:00 Uhr in St. Magdalena die Adventsreihe für Kinder statt. Laut Frau Stadlmayer werden nacheinander die Lichtboten Barbara, Nikolaus, Luzia und Maria vorgestellt. Auch für diesen Gottesdienst werden Ordner gesucht.

In diesem Zusammenhang gibt Herr Goller zu bedenken, dass trotz allgemein guten Gottesdienstbesuchs Kinder und Familien kaum vertreten sind. Frau Bienemann weiß aus eigener Erfahrung, dass derzeit Hemmungen bestehen, mit kleinen Kindern in Gottesdienste zu kommen, da ihr Bewegungsdrang Ängste auslöse. Hier könnte die Empore eine Ausweichmöglichkeit sein.

Theresianum: Sr. Klara kann berichten, dass jetzt wöchentliche Gottesdienste in der Kapelle stattfinden, getrennt nach Bereichen (Etagen), mit max. 20 Personen. Einmal pro Monat ist ein evangelischer Gottesdienst. Kontakt nach außen sind weiter kaum möglich.

Für den *Pfarrverband* stellt Pfarrer Gäng fest, dass alle Erstkommunionfeiern stattgefunden haben. Einige Firmungen mussten coronabedingt nachgeholt werden. Da die Erstkommunion- und Firmenspendung wohl auch im kommenden Jahr auf viele Termine verteilt werden muss, ist daran gedacht, die entsprechenden Feiern auf Samstage zu verlegen. Dann bleiben die Sonntage für die Gottesdienste und Eucharistiefeiern frei. Das Leonhardi-Votivamt wurde mit einem Gespann und sechs Reitern gefeiert. Statt des Lucienhäuschen-Schwimmens ist in diesem Jahr ein Votivamt vorgesehen.

St. Bernhard: Frau Deschauer bittet im Auftrag des PGR von St. Bernhard darum, für eine kontinuierliche Vertretung unseres Pfarrgemeinderats Sorge zu tragen.

Für den *Missionskreis* kann Frau Müller darauf verweisen, dass die Brot-Apfel-Aktion am Ernte-Dank-Fest wie jedes Jahr ca. 500 € Erlös brachte. Über die Gestaltung des Weltmissionssonntags am 25.10. gab es anerkennende Rückmeldungen. Die bisherige Planung des stark verkleinerten Weihnachtsbazars sieht vor, dass nur Adventskränze und Gestecke auf Bestellung angefertigt werden. Unklar ist wegen des Teil-Lockdowns im November, wo gebastelt wird und wie die Kränze und Gestecke verteilt werden. Hier müssen die Ausführungsbestimmungen der Diözese und die weiteren Entwicklungen abgewartet werden.

Bücherei: Frau Fechteler teilt mit, dass sie zum Ende des Jahres die Leitung der Bücherei abgibt. Die Nachfolgerinnen sind Frau Stachl, Frau Goller und Frau Krüger.

Für den *Christenrat* lädt Dr. Habersetzer ein zur ökumenischen Friedensdekade von 08. bis 18.11. 2020. Die Gemeinden des Christenrats bieten jeden Tag einen Gottesdienst an, auf die Handzettel wird verwiesen. In St. Magdalena ist der Gottesdienst am Mittwoch, den 11.11. um 18 Uhr. Mitgestalter und Mitbeter sind herzlich eingeladen.

In *Puch*, so teilte Frau Kellermann Dr. Habersetzer tel. mit, fanden in den vergangenen Monaten gut besuchte Freiluftgottesdienste statt. Auch die kommenden Feiern sind ausschließlich im Freien: Allerheiligen auf dem Friedhof, Gedenken zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal, Weihnachten vor der Kirche.

TOP 8 **Verschiedenes**. Hier gibt es keine Meldungen.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihr Engagement, insbesondere dem Vertreter der Kindergarteneltern, Herrn Ludwig Kettenberger, und Herrn Pfarrer Gäng für die wichtigen Informationen.

Die nächste PGR-Sitzung ist geplant für den 26.11.2020, die Art der Durchführung wird noch mitgeteilt.

Die nächste Vorstandssitzung wird per E-Mail vereinbart

gez.
Gerd Goller
PGR-Vorsitzender

gez.
Dr. Rupert Habersetzer
für das Protokoll